

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 91 (1997)
Heft: 2

Rubrik: Kurz-Infos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachruf auf

Uli Schlatter

In der Nacht vom 16. auf den 17. Januar 1997 ist unerwartet Herr Uli Schlatter, Leiter der Abteilung für mehrfachbehinderte Kinder der Gehörlosenschule Zürich an einem Herzversagen gestorben. Wir sind tief betroffen davon.

Uli Schlatter war während 35 Jahren an unserer Schule tätig, als Lehrer, als Erzieher, als Kollege und als Freund. Er war bestens und bis ins Detail vertraut und verbunden mit der Gesamtinstitution und ihrem Auftrag. Ganz speziell hat er sich eingesetzt für Kinder mit zusätzlichen Lernbehinderungen und für die Anliegen einer gehörlosengerechten Pädagogik.

Zu Beginn seiner Mitarbeit an der Gehörlosenschule, 1962, war die Anstellung eines Lehrers eng verbunden auch mit erzieherischen Aufgaben im Internat. Diese Verbindung von Schule und Leben hat seine Beziehung zur Arbeit stark geprägt. Dem Kind nahe sein, sich engagiert interessieren für seine Gesamtentwicklung waren deshalb ganz zentrale Anliegen seiner Mitarbeit.

Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Hörgeschädigten-

pädagogen übernahm er 1973 die Leitung der neugeschaffenen Abteilung für mehrfachbehinderte Kinder und baute diese konzeptionell und personell auf. Fragen der Verlässlichkeit von Kommunikation, der Anbahnung von Erfahrungen, dem Aufbau eines Weltverständnisses bei den Kindern seiner Abteilung beschäftigen ihn innerhalb und auch ausserhalb der Institution. Er eignete sich zusätzliches therapeutisches Wissen an und liess sich an der Schule für Wahrnehmungsbehinderungen bei Frau Dr. Affolter weiter ausbilden. Massgeblich war er beim Aufbau einer Schule für autistische Kinder beteiligt.

Mitte der siebziger Jahre vertiefte er sich in Fragen des Einbezugs von GebärdensprachlehrerInnen auf, leitete diese und unterrichtete schwerpunktmässig allgemeine Pädagogik.

Herr Uli Schlatter hat sich immer wieder und unermüdlich eingesetzt für eine kindzentrierte und ganzheitliche Sichtweise des Unterrichtens. Der direkte Kontakt zum Kind war ihm wichtig. Er hat deshalb während seines vielfältigen Wirkens immer auch selber unterrichtet und sich in vielfältiger Weise am Leben in der Gehörlosenschule beteiligt.

GebärdensprachlehrerInnen auf, leitete diese und unterrichtete schwerpunktmässig allgemeine Pädagogik.

Wir verlieren mit Uli Schlatter ein wichtiges und solidarisches Mitglied unserer Gemeinschaft. Sein unermüdlicher Einsatz und sein stetes Forschen nach verlässlicheren Möglichkeiten der Kommunikations- und Beziehungsgestaltung zum Kind werden uns in Erinnerung bleiben.

Wir denken an ihn und an seine Familie und sind sehr traurig über den Verlust unseres lieben Kollegen

für die
Kinder
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter
Leitung

Elternvereinigung SVEHK will Entscheid des BSV anfechten Der Batterienskandal

Im November letzten Jahres hat das BSV entschieden ab 1997 die Batterien, die zum Funktionieren der Hörgeräte der Kinder notwendig sind, nicht mehr zu bezahlen. Mit diesem Entscheid wurde der Elternverein vor vollendete Tatsachen gestellt und bezeichnet die Massnahme des BSV

als einen Skandal. Der Elternverein befürchtet, dass Eltern, die ihre Kinder lautsprachlich fördern, sich aus finanziellen Gründen künftig den Kauf von Batterien nicht mehr leisten können.

Der Verein SVEHK lädt alle Eltern ein, konkret Stellung zu nehmen und sammelt Reaktio-

nen oder unterstützende Briefe. Diese können mit Namen, Adresse und Unterschrift an das Zentralsekretariat gesandt werden:
Sekretariat SVEHK
Delia Luthiger
Postfach 416
6030 Ebikon
Fax: 041 790 46 48

Spendenauftruf

Gehörlosenschule Belize

Die Gehörlosenschule in Belize in Mittelamerika wurde im letzten Jahr in der Sendung «Sehen statt hören» vorgestellt. Corinne Burgmann, ehemalige Sozialpädagogikpraktikantin in der Gehörlosenschule in Zürich Wollishofen, hat in Belize eine Zeit lang unterrichtet. Sie war so betroffen von den ärmlichen Verhältnissen und dem Fehlen von Schulmaterial, dass sie eine Sammlung zugunsten der Schule anregte.

«Sehen statt hören» hat beim SGB eine Kontonummer und eine Sammeladresse einrichten lassen. Wer mit **Geldspenden** helfen will, kann einzahlen auf die **Kontonummer 82-44444-0**.

Wer mit Schulmaterial jeder Art helfen will, kann es an die **Sammeladresse SGB-Kon-**

taktstelle «Belize», Oerlikonstrasse 98, 8057 Zürich, geben.

Belize grenzt an Mexiko, Guatemala und das karibische Meer. Die «Belize School for the Deaf» wurde 1986 als Abendschule für Hörbehinderte eröffnet. Es gibt eine Vorschule, Primarstufe, Sekundarstufe, Erwachsenenbildung und Gebärdensprachkurse.

Corinne-Noelle Burgmann berichtet kurz über ihre Erfahrungen:

Was ein Gebärdensprachkurs auslösen kann

Dass es mich nach Belize verschlug, war ein Zufall. Nach mehreren Abendkursen in Gebärdensprache und einem Praktikum an der Gehörlosen-

schule in Zürich Wollishofen wollte ich noch andere Erfahrungen mit Gehörlosen in einem fremden Land sammeln. So beschloss ich, nach Mittelamerika zu reisen.

Die Schule war ganz anders, als ich sie mir vorgestellt hatte. Sie stand in einem Viertel, wo die Häuser klein und verwahrlost* waren. Abends konnte man nicht mehr vors Haus, es war zu gefährlich. Es fehlte an guten Schulbüchern, Landkarten, und sogar Bleistifte waren eine Rarität*.

Ich war jedoch sehr beeindruckt von dem Mut, der Zuversicht und dem Durchhaltevermögen dieser Leute an der Schule. Ich verbrachte neun Monate an der Schule für Gehörlose in Belize.

Berufsschule für Hörgeschädigte

Fort- und Weiterbildungsprogramm

Das neue Kursprogramm der Berufsschule in Zürich ist erschienen. Im Frühlingssemester werden wieder Kurse in Englisch, Deutsch, Französisch, Mundart, Maschinenschreiben, Informatik (Word, Windows, Excell, Datenbank), Rechtsfragen, Steuererklärung angeboten.

Beachtenswert sind auch folgende Kurse: «Einführung ins Internet» (in Bern und Zürich) für den Umgang mit dem neuen Medium, oder der Kurs «Hello USA – Welcome to Gallaudet» für die Begegnung mit Amerika und seiner Gehörlosenkultur.

«Psychologie 3» und «Gesundheitspsychologie» werden in Bern angeboten. Im ersten Kurs geht es um die Psycholo-

gie der menschlichen Entwicklung, Veränderungen vom Beginn des Lebens bis zum Tod und im zweiten Kurs um den Einfluss von Gedanken und Gefühlen auf das körperliche und seelische Wohlbefinden.

Kreativität ist gefragt bei den Kursen «Comic-Zeichnen», Kochen («Fischküche»), «Fotografieren» in Zürich und «Lederverarbeitung» in Bern.

Was man bei einem Computerkauf beachten soll, erklärt ein Kurs in Bern. Wie kann man mit einem Computer zeichnen oder Messungen machen? Durch Erlernen der CAD-Technik und der CNC-Technik in speziellen Kursen in Zürich.

Das Funktionieren der Medien-Zeitschriften, Zeitungen, TV-Sendungen und das bessere Verständnis ihrer Infor-

mationen kann man im Kurs «Deutsch-Medien» (Zürich) erlernen.

Viele weitere interessante Kurse stehen auf dem Programm, auch für Basel, Luzern, Buchs.

Auch eigene Kursvorschläge und Wünsche können bei der Berufsschule gemacht werden.

Am besten fordert man so schnell als möglich das Programm an, denn manche Kurse beginnen schon im Februar.

Programm, weitere Hinweise bei:

**Sekretariat der Berufsschule für Hörgeschädigte
Schaffhauserstrasse 430
8050 Zürich
Tel./Scrit: 01 302 06 00
Fax: 01 301 40 66**

